

Leitfaden zum Verfassen eines Exposés

Das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten gehört zu jedem Studium und stellt ein wichtiges Kriterium für die Abschlussnote dar. Das vorherige Verfassen eines Exposés kann beim Schreiben einer Arbeit sehr hilfreich sein, da es Ihnen und Ihrem Betreuer einen Überblick über die Arbeitsschritte gibt und dadurch die Planung erleichtert. Deshalb soll Ihnen dieser Leitfaden dabei helfen, ein Exposé als Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit zu verfassen.

Ziele des
Leitfadens

Dazu wird in diesem Leitfaden auf folgende Fragen eingegangen:

1. Was ist ein Exposé und wozu schreibt man es?
2. Wie ist ein Exposé aufgebaut?
3. Wie kann ich beim Verfassen eines Exposés vorgehen?
4. Wo kann ich weitere Informationen finden?

Inhalte des
Leitfadens

Außerdem finden Sie auf der letzten Seite eine Checkliste, die Ihnen eine Übersicht über die möglichen Arbeitsschritte bietet.

Checkliste

1. Was ist ein Exposé und wozu schreibt man es?

Das Verfassen eines Exposés ist ein Zwischenschritt in einem Schreibprojekt und stellt einen Plan für die weiteren Arbeitsschritte dar (vgl. Kruse 2007, S. 187). Deshalb werden in einem Exposé die Ergebnisse der Planungsphase zusammengefasst und ein Überblick über den Inhalt der Arbeit gegeben (vgl. ders., S. 135).

Sinn eines
Exposés

Dies dient meist dazu, einen Lehrenden über die Arbeit zu informieren und ihn als Betreuer für das Schreibprojekt zu gewinnen (vgl. Franck 2008, S. 77). Aber auch bei Forschungs-, Stipendien- und Projektanträgen wird meist ein Exposé verlangt, um einschätzen zu können, ob das Vorhaben gut geplant und realisierbar ist.

Ziele eines
Exposés

Auch wenn ein Exposé auf den ersten Blick als zusätzliche Arbeit erscheint, kann es einem viel unnötige Mühe sparen, weil in ihm bereits im Vorfeld festlegt wird, welche Ziele wie erreicht werden sollen (vgl. Kruse 2007, S. 135). Dadurch können sowohl Irrwege und Rückschritte verhindert als auch die sogenannten „Schreibblockaden“ umgangen und somit Zeit gespart werden. Ein Exposé kann Ihnen also als Arbeitsgrundlage für ein Schreibprojekt dienen und verhindern, dass Sie das Ziel der Arbeit aus den Augen verlieren und vom eigentlichen Thema abschweifen (vgl. Franck 2007, S. 81).

Nutzen eines
Exposés

Tipp: Wenn Sie Unterstützung bei der Behebung von „Schreibblockaden“ brauchen, finden Sie Hilfestellungen im entsprechenden Leitfaden.

Umgang mit
Schreibblockaden

2. Wie ist ein Exposé aufgebaut?

Es gibt mehrere Arten von Exposés, die je nach Kontext und Adressat unterschiedlich aufgebaut sind: das knappe Exposé für eine Hausarbeit, das ausführlichere Exposé für eine Abschlussarbeit oder eine Dissertation und das umfangreiche Exposé für einen Stipendien- oder Projektantrag (vgl. Franck 2007, S. 76 und Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 146 ff.).

Arten von
Exposés

Tipp: Um Klarheit darüber zu erhalten, welche Punkte Sie in Ihrem Exposé thematisieren sollten, können Sie sich im Vorfeld genau überlegen, welches Ziel Sie verfolgen und wer der Adressat Ihres Exposés ist (vgl. Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 147).

Zielklärung

Ein Exposé für eine Hausarbeit ist in der Regel nicht länger als zwei Seiten und enthält

Exposé für eine
Hausarbeit

- den Arbeitstitel des Schreibprojekts mit der Fragestellung,
- die vorläufige Gliederung der Arbeit und
- eine ebenfalls vorläufige Einleitung mit
 - der Problemstellung,
 - der Fragestellung,
 - und dem Ziel der Arbeit sowie
 - ihrem Aufbau und
 - ihren Quellen (vgl. Franck 2007, S. 80).

Ein Exposé für eine Abschlussarbeit oder Dissertation umfasst hingegen fünf bis zwanzig oder mehr Seiten und informiert über

Exposé für eine
Abschlussarbeit
oder Dissertation

- die Problemstellung des Schreibprojekts,
- den aktuellen Forschungsstand zum Thema,
- die Fragestellung der Arbeit,
- das Erkenntnisinteresse des Verfassers,
- das Ziel bzw. die der Arbeit zugrundeliegende Hypothese,
- die Theorie(n), auf die Bezug genommen werden soll,
- die Methode(n), nach der/denen vorgegangen werden soll,
- die Quellen bzw. das Material, die/das verwendet werden soll/en,
- die vorläufige Gliederung und
- den Zeitplan bis zum Abgabetermin (vgl. Franck 2007, S. 76 ff. und Franck 2008, S. 78).

Ein Exposé für einen Forschungs- oder Stipendienantrag enthält außerdem einen Überblick über die benötigten Sach-, Reise- und Personalkosten (vgl. ders., S. 80 bzw. S. 78). Wenn Sie ein Exposé für einen Projekt- oder Stipendienantrag schreiben, sollten Sie sich genau über die Förderkriterien und Vorgaben informieren (vgl. Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 148). Achten Sie darauf, die Stärken und Besonderheiten Ihres Projektes herauszustellen. Zeigen Sie außerdem, dass Sie gut vorbereitet sind und Ihr Vorhaben realistisch ist. Darüber hinaus kann es hilfreich sein, wenn Sie Ihrem Exposé eine individuelle Note geben, um sich von den anderen Antragstellern abzuheben.

Exposé für einen
Forschungs- oder
Stipendienantrag

3. Wie kann ich beim Verfassen eines Exposés vorgehen?

Da ein Exposé in der Regel den Abschluss der Orientierungs- und Planungsphase eines Schreibprojekts bildet, sollten Sie erst mit einem Exposé beginnen, wenn das Thema, die Fragestellung und das Ziel Ihrer Arbeit feststeht (vgl. Kruse 2007, S. 187 und Franck 2008, S. 76).

Vorarbeit für
ein Exposé

Tipp: Wie Sie ein Thema finden, eine Fragestellung entwickeln und das Ziel Ihrer Arbeit festlegen können, erfahren Sie im „Leitfaden zur Themenfindung“.

Thema, Frage-
stellung, Ziel

Sie sollten sich zum Verfassen eines Exposés genug Zeit nehmen, damit Sie eine Vorstellung vom Gesamtprojekt erhalten (vgl. Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 147). Zwar können Sie selbstverständlich nicht alle späteren Ergebnisse und möglichen Probleme voraussehen, aber Sie können Vermutungen aufstellen und dadurch Ihre Arbeit besser planen. Vor allem für das Zeitmanagement kann diese Planung sehr hilfreich sein, da Sie dadurch Deadlines für die wichtigsten Schritte festlegen können (vgl. Kruse 2007, S. 187).

Planung und
Zeitmanagement

Obwohl ein Exposé eine wichtige Orientierungshilfe bei einem Schreibprojekt ist, sollten Sie sich bewusst sein, dass es nur eine „provisorische Skizze“ (Frank / Haacke / Lahm 2007, S. 147) darstellt. Denn die Gliederung und die Einleitung einer Arbeit werden im Exposé nur vorläufig formuliert und ändern sich in der Regel während des Schreibprozesses noch, sodass die endgültigen Versionen von den ursprünglich Fassungen abweichen (vgl. Franck 2007, S. 80).

Exposé als
„provisorische
Skizze“

Tipp: Hilfestellungen zum Selbst- und Zeitmanagement, zur Literaturrecherche, zur Erstellung von Exzerpten sowie zum Verfassen von Hausarbeiten finden Sie in unseren jeweiligen Leitfäden.

weitere hilf-
reiche Leitfäden

4. Wo kann ich weitere Informationen finden?

Bohl, Thorsten 2008: Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Pädagogik. 3. Auflage. Weinheim

Quellen und
weiterführende
Literatur

Eco, Umberto 2007: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 12., unveränd. Aufl. der dt. Ausg. Heidelberg

Franck, Norbert 2007: Handbuch wissenschaftliches Arbeiten. 2. Auflage. Frankfurt a.M.

Franck, Norbert 2008: Fit fürs Studium. 9. Aufl. München

Frank, Andrea / Haacke, Stefanie / Lahm, Swantje 2007: Schlüsselkompetenzen – Schreiben in Studium und Beruf. Stuttgart

Tipp: Auf den Webseiten des SCS (www.uni-bielefeld.de/ew/scs) finden Sie weitere Hilfestellungen und unterstützende E-Tools.

Webseiten
des SCS

Checkliste zum Verfassen eines Exposés

Tipp: Wenn Sie sich diese Checkliste kopieren, bevor Sie sie ausfüllen, können Sie sie auch zum Verfassen zukünftiger Exposés verwenden.

Kopie der
Checkliste

Haben Sie das Thema, die Fragestellung und das Ziel Ihrer Arbeit sowie Deadlines für die wichtigsten Arbeitsschritte festgelegt?	C
Haben Sie sich überlegt, welches Ziel Sie mit Ihrem Exposé verfolgen?	C
Enthält Ihr Exposé für eine Hausarbeit (max. 2 Seiten)	
• den Arbeitstitel des Schreibprojekts mit der Fragestellung,	C
• die vorläufige Gliederung der Arbeit und	C
• eine ebenfalls vorläufige Einleitung mit	C
○ der Problemstellung,	C
○ der Fragestellung,	C
○ und dem Ziel der Arbeit sowie	C
○ ihrem Aufbau und	C
○ ihren Quellen?	C
Informiert Ihr Exposé für eine Abschlussarbeit oder Dissertation über	
• die Problemstellung des Schreibprojekts,	C
• den aktuellen Forschungsstand zum Thema,	C
• die Fragestellung der Arbeit,	C
• das Erkenntnisinteresse des Verfassers,	C
• das Ziel bzw. die der Arbeit zugrundeliegende Hypothese,	C
• die Theorie(n), auf die Bezug genommen werden soll,	C
• die Methode(n), nach der/denen vorgegangen werden soll,	C
• die Quellen bzw. das Material, die/das verwendet werden soll/en,	C
• die vorläufige Gliederung und	C
• den Zeitplan bis zum Abgabetermin?	C
Wenn Sie ein Exposé für einen Forschungs- oder Stipendienantrag schreiben:	
• Enthält es außerdem einen Überblick über die benötigten Sach-, Reise- und Personalkosten?	C
• Haben Sie sich über die Förderkriterien und Vorgaben informiert?	C
• Haben Sie die Stärken und Besonderheiten Ihres Projektes herausgestellt und gezeigt, dass Sie gut vorbereitet sind und Ihr Vorhaben realistisch ist?	C

Wenn Sie die Checkliste abgearbeitet haben, können Sie sich überlegen,

Reflexion

- wie gut Sie mit den Methoden zurechtgekommen sind,
- was Sie beim Verfassen weiterer Exposés wiederholen möchten und
- was Sie bei zukünftigen Exposés besser machen könnten.